



SKARUČINA: ZNAMENJE PRI CERKVI.
(Fot. Albin Poljanec.)

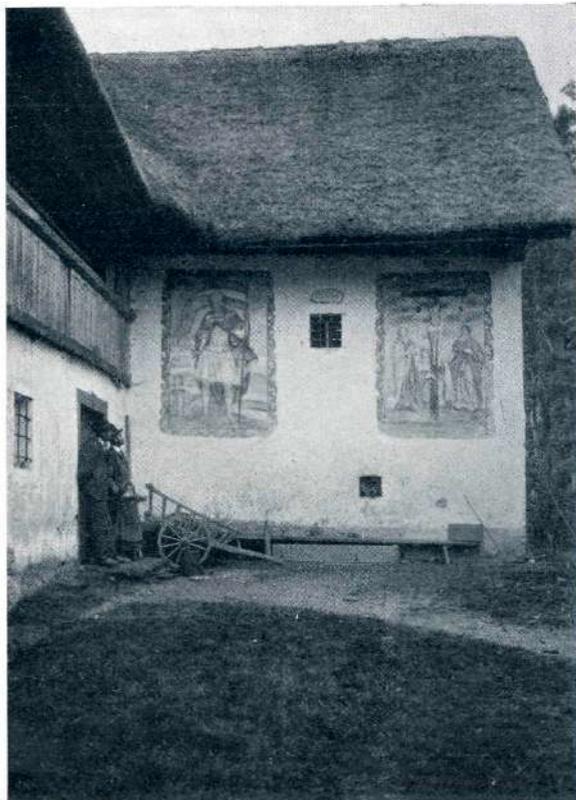
Peuerbach¹, Prukh an der Aschbach¹, Schönberg¹ und Windorf¹, der Röm. Kay. May. Rath, Wirklicher Cammerer, und obrister Erblandtstäbelmaister der fürstlichen Grafschafft Görtz, wie auch Landtrechts Beysizer im Marggrafthumb Mähren etc. Bekhenne für mich und alle meine Erben, öffentlich mit diesem Brief, daß V. und V. meine zu der herrschaft Flednig gehörige zu Skharutschina, und Napaludy², Rugkhsässige, wie auch theils andere obrigkheiten, zu Woißku³, und Veldt³ bewohnte, der Pfahr Khürchen St. Margarethen zu Wodiz, in spiritualibus undterworfene Undterthanen, für mich schriftlichen und supplicando einkehomben, und in allem gehors. vorbringen lassen, wie das sie an meiner Herrschaft Flednig, Grundt- und Landtgericht, undterhalb dorf Skarutschina an Einem Bihl gegen den Bach Scladeniza genannt, ein Capellen, oder Kürchen zu Ehren der Heyl. Luciae aufzubauen Vor Vielen Jahren Ihre Vor Eltern sich verlobt haben solten, Sie nun Werkhstellig zu machen Ihnen Vorgenomben, allein Ihro fürstl. Gnaden Herr Herr Bischoff zu Laybach

¹ Na Gornjem Avstrijskem.

² Na Povodju pri Skaručini.

³ Vojsko in Polje blizu Skaručine.

alß Loci ordinarius die gnedige Lizenz, und Erlaubniss darzue zuschreütten und das gebeu anzufangen keineswegs erthailen wollen. Weillen V. und V. Vorgenante Nachbarschaften, die notwendige Cession des grunds, und Exemption, von der Landtgerichtlichen Jurisdiction, undter meiner eigener Ferttigung nicht aufweißen, und Ihrer fürstl. gnaden zu praesentiren haben, Bitten mich hierauf gehors. Ihnen nicht allein des grunds (so zu denen daselbst in Skharutschina gelegenen Hueben gehörig, und der Herrschafft Flednig undterworfenen) souill zur erbauung der Kürchen, und Erweiterung des herumb Nothwendigen Spacij der fünfzehn Schrütt pro coemeterio iuxta SS. Cañes Vonnöthen sein möchte, gnedig zuuerstatten, sondern auch dasselbe quoad immunitatem Ecclesiasticam der Landtgerichtsgerechtigkeit Zubefreyen, und dergestalt zu dessen vermerklich Gott dem allmechtigen Wollgefelligem gebey gnedig zubewilligen, und mich aller meiner an demselben orth bißhero gehabtten gerechtigkeiten schriftlichen genzlichen zubegeben. — Wann ich aber zu dem Heyl. Kürchengebeu, und befürderung Mehrerer Ehre Gottes Schuldig; auch crafft meiner lieben Eltern Seel. gedechtnus, erwißenen guetten Exem-



SKARUČINA: POVODJE „PRI REBOLU“.
(Fot. Albin Poljanec.)